

Angebotsanfrage

**Evaluation des Projektes:
Kompetenznetzwerk „Islamistischer Extremismus“ (kn:ix)**

**Auftraggeber:
Bundesarbeitsgemeinschaft religiös begründeter Extremismus e.V.
Ufuq e.V.
Violence Prevention Network e.V.**

Anlagen:

Anlage I	Ausführliche Projektdarstellung
Anlage II	Eigenerklärungen nach § 31 UVgO i.V.m. §§ 123, 124 GWB analog
Anlage III	Eigenerklärung zu § 19 Mindestlohngesetz (MiLoG)
Anlage IV	Bewertungsraster
Anlage V	Zuschlagskriterien

Berlin im April 2020

Inhaltsverzeichnis

1. Ausschreibende Stelle
2. Informationen zum Projekt
 - 2.1 Titel
 - 2.2 Laufzeit des Gesamtprojektes
 - 2.3 Laufzeit der Evaluation
 - 2.4 Durchführungsort
 - 2.5 Konzeption des Projektes
3. Angestrebte Ergebnisse und Arbeitsweise der Evaluation
 - 3.1 Ziele
 - 3.2 Handlungsansatz und Instrumente
 - 3.3 Aufgaben der Evaluation
4. Teilnahmebedingungen
5. Anforderungen an das Angebot
6. Weitere Informationen
 - 6.1 Bewertungskriterien Eignung
 - 6.2 Zuschlagskriterien für die Auftragserteilung
 - 6.3 Vorbehalt

1. Ausschreibende Stelle

Das Angebot im Rahmen der Öffentlichen Ausschreibung gemäß § 9 UVgO ist an folgende Adresse in Schriftform zu senden. Elektronische Angebote sind ausgeschlossen.

Nachfragen, insbesondere zu den Inhalten des Projektes, sind ausschließlich per E-Mail bis zum 27.04.2020, 16 Uhr möglich. Die Fragen und Antworten werden allen Bieter*innen in anonymisierter Form unter

<https://violence-prevention-network.de/ueber-uns/ausschreibungen/> zur Verfügung gestellt.

Enthält die Ausschreibung nach Auffassung der Bieter*innen Unklarheiten, so haben sie das Kompetenznetzwerk „Islamistischer Extremismus“ unverzüglich schriftlich darauf hinzuweisen.

Kompetenznetzwerk „Islamistischer Extremismus“ (kn:ix)

vertreten durch

Adresse: Violence Prevention Network e.V.

Frau Franziska Kreller

Alt-Moabit 73

10555 Berlin

Fon 030 - 91705464

Fax 030 - 39835284

franziska.kreller@violence-prevention-network.de

2. Informationen zum Projekt

2.1 Titel

Kompetenznetzwerk „Islamistischer Extremismus“ (kn:ix)

2.2 Laufzeit des Gesamtprojektes

01.01.2020 – 31.12.2024

2.3 Laufzeit der Evaluation

01.06.2020 – 31.12.2024 in fünf Teilaufträgen, die jeweils an die Jahresschreiben gebunden sind.

2.4 Durchführungsort

Der Durchführungsort des Projektes ist die Bundesrepublik Deutschland.

2.5 Konzeption des Projektes

2.5.1 Kurzüberblick

Das BMFSFJ fördert in den Bereichen Demokratieförderung, Vielfaltsgestaltung und Extremismusprävention auf Bundesebene Kompetenzzentren und Kompetenznetzwerke. Dabei sollen thematisch ausgewiesene Träger oder Trägerverbünde die inhaltliche Expertise in einzelnen Themenfeldern weiterentwickeln und bundesweit zur Verfügung stellen. Damit werden Kompetenzen gebündelt und die Zusammenarbeit von zivilgesellschaftlichen Organisationen gestärkt. Für das Kompetenznetzwerk „Islamistischer Extremismus“ (kn:ix) haben sich drei Träger in einer Kooperationsstruktur zusammengefunden:

- Bundesarbeitsgemeinschaft religiös begründeter Extremismus e.V.
- Ufuq e.V.
- Violence Prevention Network e.V.

Die Träger nehmen entsprechend ihrer jeweiligen Expertise eigene Aufgaben wahr. Zielführend sind aus Sicht des Fördermittelgebers folgende Angebote:

1	Bereitstellen und Weiterentwickeln themenbezogener Expertise für die bundesweite Fachpraxis durch die Sammlung und Aufbereitung von fachbezogenen Inhalten
2	Organisation und Durchführung von Fachveranstaltungen und -austauschen, insbesondere zu aktuellen Herausforderungen und zur Unterstützung von Professionalisierungsprozessen
3	Bereitstellung von fachlicher Beratung
4	Entwicklung und Herausgabe von bundesweit verfügbaren Informationen, Arbeitshilfen und anderer Materialien
5	Transfer von erfolgreichen Arbeitsansätzen in Bundes-, Landes und kommunale Strukturen
6	Qualifizierung von Fachpersonal bzw. Multiplikator*innen zu fachlichen Inhalten, pädagogischen Handlungsansätzen und Methoden
7	Kooperation mit weiteren Akteur*innen im Themenfeld und relevanten Strukturen zur Organisation, Bündelung und Aufbereitung des bundesweitern Fachaustauschs im Themenfeld
8	transferorientierte, strukturbezogene Unterstützungsleistungen bei der (Weiter-) Entwicklung fachlicher Standards und deren Nutzung

Diese Aufgaben sollen insbesondere für Partner*innen und Projekte im Bundesprogramm „Demokratie leben!“ sowie für Regelstrukturen der Kinder- und Jugendhilfe umgesetzt werden. Dazu gehört vor allem auch die Kooperation mit und Unterstützung von Modellprojekten im gleichen Themenfeld des Bundesprogramms. Die konkreten Planungen und konkrete Maßnahmen werden jährlich mit dem BMFSFJ vereinbart.

2.5.2. Ausführliche Darstellung

Die ausführliche Darstellung ist Anhang I zu entnehmen.

3. Angestrebte Ergebnisse und Arbeitsweise der Evaluation

3.1 Ziele

Voraussetzung für die Umsetzung des Projektes ist die Zusammenarbeit von verschiedenen Akteuren mit unterschiedlichen Aufträgen innerhalb des Kompetenznetzwerks. Ziel der Evaluation ist es, die drei Netzwerkpartner*innen dabei zu unterstützen, eine breite Dissemination von Expertise zu gewährleisten und Weiterentwicklungspotentiale aufzuzeigen. Weiterhin gilt es, ihre Aufträge zu beschreiben und den Prozess der Vernetzung darzustellen. Dies umfasst im Wesentlichen das erweiterte Umfeld von Präventionsakteuren, die als Zielgruppe der Maßnahmen gelten. Inhaltsleitend sind in diesem Zusammenhang drei Schwerpunkte:

- a) Reichweite des Kompetenznetzwerkes: Werden die anvisierten Zielgruppen erreicht? Sind die Angebote zielgruppenspezifisch konzipiert?
- b) Qualität des Zielgruppenkontakts: Sind die Angebote nachhaltig angelegt und ausreichend mit Regelstrukturen verzahnt? Werden die Angebote allgemein als hilfreich empfunden? Reagieren die geplanten Projektinhalte auf spezifische Bedarfe? Ist kn:ix hinreichend bei möglichen Angebotsnehmer*innen (Präventionsakteuren und Trägern) im Feld akzeptiert?
- c) Qualität der Angebotsinhalte: Besitzen die Maßnahmen des Netzwerkes Innovationsgehalt? Entsprechen die gesetzten Themen den Wünschen und Bedarfen der Zielgruppen?

3.2 Handlungsansatz und Instrumente

Die Evaluation begleitet die vom Kompetenznetzwerk umzusetzenden Prozesse über die genannte Laufzeit mit qualitativen und quantitativen Methoden der Sozialforschung. Der prozessbegleitende Ansatz hilft im Idealfall dabei, erfolgreiche Entwicklungsschritte zu identifizieren und bei Bedarf zu optimieren sowie Fehlentwicklungen in Methodik und Projektdurchführung frühzeitig zu erkennen und Maßnahmen zu entwickeln, mit denen ggf. gegengesteuert werden kann. Dies geschieht in enger Zusammenarbeit mit allen drei Netzwerkpartner*innen.

Das Konzept der Evaluation ist in fünf aufeinander aufbauende Modulen zu unterteilen, da die Finanzierung in fünf aufeinander folgenden Haushaltsjahren erfolgt.

3.3 Aufgaben der Evaluation

Zu den Aufgaben der Evaluation gehören u. a.:

- Entwicklung des Evaluationsdesigns in enger Abstimmung mit den Projektbeteiligten
- Durchführung von geeigneten Evaluationsmaßnahmen (qualitativ und quantitativ) mit den Projektbeteiligten, Adressat*innen der Projektmaßnahmen sowie dem erweiterten Umfeld von Präventionsakteuren im Themenfeld
- fortlaufende Dokumentation und Analyse der Evaluationsergebnisse

- projektbegleitende Präsentation der Evaluationsergebnisse und Beratung der Projektbeteiligten zur Weiterentwicklung der Projektarbeit
- Netzwerk- und Zielgruppenbeschreibung, Visualisierung der erreichten Präventionsakteure
- Zwischen- und Abschlussberichte

4. Teilnahmebedingungen

Abgabefrist:

Angebote müssen bis zum 04.05.2020 12:00 Uhr im verschlossenen Umschlag mit Aufschrift der unter 1. genannten Adresse eingegangen sein. Später eingehende Angebote können nicht berücksichtigt werden.

Verweist ein*e Bieter*in in ihrem/seinem Angebot auf ihre*seine Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB), liegt hierin eine unzulässige Änderung an den Vergabeunterlagen, die zum Abschluss des Angebots führt.

Bindefrist:

Die Angebote müssen über eine Bindefrist bis zum 31.05.2020 verfügen.

Laufzeit des Auftrags:

Bitte gehen Sie für Ihr Angebot von einer Laufzeit für die Evaluation vom 01.06.2020 – 31.12.2020 aus. Es besteht die Option der Verlängerung um jeweils ein Jahr bis zum 31.12.2024, vorbehaltlich der Bewilligung der Zuwendungen.

Maximale Höhe des Angebotes:

Für die Durchführung der Aufgaben ist ein Budget in Höhe von 75.000,00 Euro **incl.** MwSt. für die gesamte Laufzeit vorgesehen. Die Mittel sind Jahresscheibengebunden: 2020: 15.000,00 Euro; 2021: 15.000,00 Euro; 2022: 15.000,00 Euro; 2023: 15.000,00 Euro; 2024: 15.000,00 Euro. Alle Jahrescheiben sind vorbehaltlich der Erteilung eines Zuwendungsbescheides

Struktur des Angebotes

Zum Nachweis der Eignung sind folgende Unterlagen dem Angebot beizufügen; fehlende Unterlagen können zum Ausschluss führen. Insgesamt sollte das Angebot (ohne Anhänge) nicht mehr als 10 Seiten umfassen.

A. Benennung des Bieters: Kurze Darstellung des/der sich bewerbenden Unternehmens/Institution (Organisation, Eigentümer, Beschäftigte); Nennung der für das Unternehmen/die Institution verantwortlichen Personen

B. Fachliche Eignung: Beschreiben Sie tabellarisch Ihre geleisteten wesentlichen Arbeiten (und Aktivitäten) der letzten 3 Jahre mit Angaben des Auftragsgegenstandes, des Auftragswertes, der Leistungszeit und der Angabe der öffentlichen und privaten Auftraggeber unter besonderer Berücksichtigung folgender Kompetenzfelder:

- Expertise in empirischer Sozialforschung unter besonderer Berücksichtigung der qualitativen Evaluationsforschung
- Expertise in der Evaluation oder wissenschaftlichen Begleitung von Projekten und Referenzen in der Organisationsberatung, Personal- und Organisationsentwicklung
- Kenntnisse und Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit Institutionen/Vertreter*innen im Arbeitsfeld Extremismusprävention

C. Strukturelle Eignung: Erstellen Sie unter Angabe der Namen und der beruflichen Qualifikationen eine Übersicht der Personen, die im Falle eines Zuschlags für den Auftrag zuständig sein werden. Benennen Sie zudem eine feste Ansprechperson und begründen Sie unter Angabe des Werdegangs und sonstiger Qualifikationsmerkmale, warum sich die zu benennende Person als zentrale Ansprechperson empfiehlt. Trotz möglicher personeller Veränderungen sollten keine inhaltlichen und zeitlichen Probleme im Rahmen der Evaluation entstehen. Bestätigen Sie, dass zur Leistungserbringung vor Ort genügend Personal zur Verfügung gestellt wird, um für den Auftraggeber eine schnelle und direkte Kommunikation zu ermöglichen. Die persönliche Erreichbarkeit muss kurzfristig gewährleistet sein. Bei Bietergemeinschaften ist anzugeben, welches Mitglied welche Aufgaben und Themenstellungen übernimmt sowie wer als zentrale Ansprechperson fungiert.

D. Anhänge:

- Aktuelle Gewerbezentralregisterauskunft bzw. Eigenerklärung, dass nachweislich die Voraussetzungen für einen Ausschluss nach § 19 Abs. 1 MiLoG nicht vorliegen
- Eigenerklärungen nach § 31 UVgO i.V.m. §§ 123, 124 GWB analog. Der Bewerber/ Die Bewerberin hat seine/ihre Zuverlässigkeit nachzuweisen. Hierzu sind mit dem Teilnahmeantrag ausgefüllte und unterschriebene Eigenerklärungen vorzulegen, die u.a. beinhalten, dass der Bewerber/die Bewerberin sich nicht in einem Insolvenzverfahren oder vergleichbaren gesetzlichen Verfahren befindet und seinen/ihren Verpflichtungen zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherungsordnungsgemäß erfüllt hat.
- Nachweis über Betriebs-/ Berufshaftpflichtversicherungsdeckung bzw. Eigenerklärung, dass im Zuschlagsfall eine entsprechende Versicherung abgeschlossen wird
- ggf. Angabe von Art und Umfang der Leistungen, die an Unterauftragnehmer übertragen werden
- Bestätigung, dass das Angebot, die eventuelle Präsentation und die Auftragsleistung in deutscher Sprache erfolgen

5. Anforderungen an das Angebot

Um die Qualität der geplanten Evaluation beurteilen zu können, sind folgende Erläuterungen dem Angebot beizufügen:

E. Verständnis des Auftrages und Methodik: Erläutern Sie kurz (!) Ihr Verständnis der Rolle der Evaluation für das beschriebene Projekt gem. Punkt 3. (s.o.) und im gegebenen fachpolitischen Rahmen. Machen Sie Angaben zu den einzusetzenden wissenschaftlichen Methoden und Instrumenten.

F. Kurzkonzeption: Beschreiben Sie knapp die geplante Organisation der Auftragsdurchführung für die gesamte Laufzeit 2020 – 2024 und geben Sie ungefähre Zeithorizonte an. Gehen Sie dabei auch auf den Einsatz des Personals entsprechend seiner Qualifikationen und Erfahrungen ein.

G. Das finanzielle Angebot: In diesem Teil erläutern Sie bitte Ihr finanzielles Angebot, bezogen auf die durch die Evaluation zu erledigenden Aufgaben. Fassen Sie nach folgendem Raster zusammen: Anzahl der Leistungstage x Tagessatz = Angebotsendpreis. Dieser ist als Netto- und Bruttopreis auszuweisen. Die Leistungstage sollen alle anderen Kosten der Evaluation beinhalten. Bitte gehen Sie bei der Angebotserstellung von der gesamten Auftragslaufzeit bis zum 31.12.2024 aus.

6. Weitere Informationen

6.1 Bewertungskriterien Eignung

Die Bewertung der Eignung erfolgt nach einem Raster (siehe Anlage IV). Das Nichtvorliegen eines erforderlichen Nachweises kann zum Ausschluss aus dem Vergabeverfahren führen.

6.2 Zuschlagskriterien

Der Zuschlag wird gemäß § 43 Abs. 1 UVgO auf das unter Berücksichtigung aller Umstände wirtschaftlichste Angebot erteilt.

Der niedrigste Angebotspreis ist nicht entscheidend.

Für die Angebotswertung im Hinblick auf die Erteilung des Zuschlags erfolgt die Wertung anhand der in der Anlage V aufgeführten Zuschlagskriterien und ihrer jeweiligen Gewichtung.

6.3 Vorbehalt

Kosten für die Erstellung eines Angebotes werden nicht erstattet.

Sollte sich die Laufzeit des Projektvertrags zwischen dem Projektträger und dem Auftraggeber verkürzen, verkürzt sich entsprechend auch die Laufzeit des Evaluationsvertrags. Die Vergütung der erbrachten Leistungen erfolgt auf der Basis halbjährlicher Rechnungen.